

Beschlussantrag

des Gemeinderates Stefan Gara und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

betreffend Errichtung von "SchülerInnen-Solarkraftwerken" auf Schulgebäuden der Stadt Wien

eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 12 in der 55. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 26.09.2019

Am Dach der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (HTL) Wien 10 gibt es seit 28. Mai 2014 ein BürgerInnen-Solarkraftwerk. Es wurde von der Wien Energie gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und der HTL umgesetzt. Die Photovoltaik-Anlage verfügt über eine Leistung von 255,25 Kilowattpeak. Die BIG ermöglicht durch die Bereitstellung der Dachfläche der Schule die saubere Erzeugung von Solarstrom.

Damit bekommt der Unterricht in Energiefragen in der HTL im zehnten Bezirk eine neue Bedeutung – praxisnahe, zukunftsweisend und angreifbar. Ein Teil der PV-Anlage wird für schulische Test- und Analysezwecke verwendet. Die HTL möchte die zukünftige TechnikerInnengeneration schon früh für nachhaltiges Energiemanagement, Energiesparen und für Photovoltaik mit ihrer wirtschaftlichen Komponente sensibilisieren. Die Sonnenstromerzeugung auf dem Schuldach ermöglicht praxisnahen Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, diese saubere Technologie hautnah zu erleben und zu studieren. Durch die Photovoltaikanlage am Dach ist es möglich, die Ausbildung zu Energiethemen, wie Energieeffizienz, erneuerbare Energie, innovative Geschäftsmodelle mit BürgerInnenbeteiligungen und die Versorgung von Städten praxisnahe zu adressieren.

Neben der Stärkung des Bewusstseins für Klimaschutz und Umweltthemen fördert dieses Projekt auch den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft. Das Kraftwerk war in kürzester Zeit ausverkauft. Die Eltern der SchülerInnen stellten beim Vertrieb natürlich auch ein großes Potenzial dar. Auch im Pflichtschulbereich der Stadt Wien ist eine verstärkte Nutzung von Solarenergie anzustreben - gut für das Klima, gut für das Budget, und gut für die SchülerInnen. Auf Objekten der MA 56 ist das Solarnutzungspotenzial ohnehin bei Weitem nicht ausgeschöpft.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat spricht sich für "SchülerInnen-Kraftwerke" auf allen bestehenden Schulgebäuden der Stadt Wien aus, auf denen eine technische Realisierbarkeit gegeben ist. Zusätzlich ist bei neuen Schulen eine Solarnutzung auch in Kombination mit Dachbegrünung verpflichtend vorzuschreiben. Die Finanzierung kann sinnvollerweise nach den Modellen von "BürgerInnen-Solarkraftwerken" erfolgen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an die Ausschüsse für Bildung, Integration, Jugend und Personal sowie für Umwelt und Wiener Stadtwerke beantragt.

Wien, 26.09.2019